

**05 | 2022**

Gemeindebrief der  
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Karlsruhe  
**Baptisten**

# mal eben



**2** Aktueller Impuls: Wohlergehen. Gesundheit. Wohl der Seele **5** Frühstück und mehr — das Frauenfrühstück **8** Gemeindekalender Mai **9** Hybrid-Gottesdienste **9** Veranstaltungen Vorschau 2022 **11** Gottesdienst für Jung und Alt am 24. April 2022 **11** Freizeit Junge Gemeinde in Fornsbach **12** Spaziergänger, Radfahrer, Wanderer, Ausstellungsbesucher und ... **13** Nachruf Peter Thümmel **14** Impressum **15** Familienanzeigen / Pinnwand

## Wohlergehen. Gesundheit. Wohl der Seele.

Monatsspruch:

**„Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.“**

*(3. Johannesbrief 2)*

Ich schreibe diese Zeilen Ende März 2022 und „gestern“ dachte ich noch, dass wir uns in diesem Vorwort fragen wollen, wie es uns nach zwei Jahren mit Covid-19 geht und was diese Zeit mit unserer Seele gemacht hat. Doch leider rückt aktuell diese Frage, auch wenn sie weiterhin sehr relevant ist, aufgrund der aktuellen Ereignisse vollkommen in den

Hintergrund. Stattdessen fragen wir uns, wie es den Seelen derjenigen geht, die in der Ukraine kämpfen müssen, die aus ihrem Heimatland fliehen müssen, die Verwandtschaft in der Ukraine haben, die ihre Liebsten aufgrund dieses sinnlosen Krieges verloren haben ...

Im Folgenden greife ich einige Gedanken von Prof. Dr. Uwe Swarat (Theologische Hochschule Elstal) auf, der den 3. Johannesbrief einordnet:

Von den 27 Einzelschriften des Neuen Testaments sind 21 apostolische Briefe. Aber nur wenige dieser Briefe haben einen so persönlichen, man könnte fast



Foto: Bessi auf pixabay



Foto: © unsplash.com / Nick Bolton

sagen privaten Charakter wie der 3. Johannesbrief. Sein Verfasser nennt sich „der Alte“; das genügte damals, um zu wissen, wer er war. Die kirchliche Überlieferung identifiziert ihn mit Johannes aus dem Zwölferkreis der Jesusjünger. Gerichtet ist sein Brief an einen Gaius, von dem wir sonst nichts wissen.

Dieser apostolische Brief beginnt, wie bis heute viele persönliche Briefe beginnen: Mein Lieber, ich hoffe, dass es Dir gut geht und Du gesund bist! Der apostolische Alte sagt es aber etwas ausführlicher und bringt dabei einen Aspekt ein, der anderswo oft fehlt. Er spricht nämlich von der Seele des Gaius und sagt: Deiner Seele geht es ja gut. Und auch sonst wünsche ich Dir Wohlergehen und Gesundheit. Der

Briefschreiber unterscheidet also Seele und Körper. Die Seele ist das Denken, Fühlen und Wollen des Menschen. Als solche ist sie nicht einfach eine Funktion des Körpers, sondern steht in einer Beziehung zu ihm. Für den apostolischen Briefschreiber beschränkt sich die Seele aber nicht auf ihre Beziehung zum Körper, sondern stellt auch die Beziehung zu Gott her. Wenn also „der Alte“ gewiss ist, dass es der Seele des Gaius wohl-ergeht, dann meint er die Beziehung des Gaius zu Gott. Diese Beziehung ist intakt, und das erfreut den Schreiber.

Ob es Gaius, als er den Brief erhält, gesundheitlich gut geht, weiß der Schreiber nicht, weil damals Monate zwischen Schreiben und Lesen eines Briefes lagen.

Doch geht er davon aus, dass — ganz losgelöst davon — seine Beziehung zu Gott weiterhin intakt ist. In der heutigen E-Mail und WhatsApp-Zeit wissen wir ganz schnell, wie es dem anderen körperlich und seelisch geht. Angesichts der aktuellen Ereignisse (und unserer eigenen Erfahrungen in den letzten beiden Jahren) wird es der Seele vieler Menschen derzeit nicht gut gehen, sie sind verzweifelt und zweifeln womöglich an Gott.

Helmut Frank (Chefredakteur von Sonntagsblatt, Evangelische Wochenzeitung für Bayern) schreibt in einem Aufsatz:

Auch Dietrich Bonhoeffer war nicht frei von Zweifeln und Anfechtungen. Im Mai 1943 schrieb er aus dem Gefängnis an seine Eltern: „Allerdings ist mir nie so deutlich geworden wie hier, was die Bibel und Luther unter Anfechtung verstehen. Ganz ohne jeden erkennbaren physischen und psychischen Grund rüttelt es plötzlich an dem Frieden und an der Gelassenheit, die einen trug, und das Herz ... das trotzig und verzagte Ding, ... man empfindet das wirklich als einen Einbruch von außen, als böse Mächte, die einem das Entscheidende rauben wollen.“

Das Bild vom Einbruch und vom Raub verdeutlicht, dass der eigene Glaube ins Wanken geraten kann. Ähnlich wie Luther, der in Glaubensnöten den Teufel am Werk sah, empfindet Bonhoeffer seine schwindende Glaubenszuversicht als Gewaltakt von bösen Mächten. In

Bonhoeffers Bild wird auch deutlich, dass dies jederzeit geschehen kann, dass es einen überfällt, ganz unabhängig von der psychischen oder körperlichen Verfassung des Beraubten.

Glaube bedeutet in der Bibel nicht das Wahrhaben von Glaubenssätzen oder Dogmen, sondern Vertrauen auf Gott. Aus dieser Perspektive ist es nicht das Wichtigste, einen Glauben zu haben, der über jeden Zweifel erhaben ist. Die Beziehung zu Gott steht an erster Stelle und nicht das Wissen über ihn. Kritisches Denken und zweifelndes Fragen gehören deshalb zum Glauben dazu.

Von Dietrich Bonhoeffer stammt die Gedichtzeile „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag“. Bonhoeffer überwindet seine Zweifel und findet Trost in Gott. Dafür bewundere ich ihn und wünsche mir, dass wir dies allen vermitteln können, bei denen wir nicht selbstverständlich wissen, „dass es ihrer Seele wohlhergeht“.

Wir Menschen sind soziale Wesen. Ohne ein Lächeln, einen Gruß, einen guten Wunsch oder eine hilfreiche Hand geht es uns nicht gut. Ein Gruß und ein Wunsch sind immer wichtig im täglichen Miteinander, für Jung und Alt: „Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlhergeht.“

*Titus Krauss*

## Frühstück und mehr — das Frauenfrühstück

War das schön! Am Samstag, dem 02.04.2022 machten sich rund 40 Frauen — trotz schlechten Wetters — auf den Weg in unser Gemeindehaus. „Frühstück und mehr“ hieß die Veranstaltung, zu der sie sich einladen ließen, und der Name war Programm. Vorbereitet war ein Frühstücksbuffet, bei dem keine Wünsche offenblieben. Es reichte von A wie Antipasti bis O wie Obstsalat. Bereits beim Frühstück kamen wir gut ins Gespräch — neue Kontakte wurden geknüpft und alte aufgefrischt.

Das „Mehr“ an diesem Vormittag bestand aus einem Vortrag der Referentin Margit Reinhardt zum Thema



Foto: (c) Jochen Enderle

Veränderungen. Wir lernten das „Haus der Veränderung“ kennen, in dem man auf dem sonnigen „Balkon der Zufriedenheit“ mit der Möglichkeit oder der Notwendigkeit einer Veränderung kon-



Foto: (c) Jochen Enderle



Fotos: (c) Jochen Enderte

frontiert wird. Von hier aus führt der Weg in den „Raum der Ablehnung“ und es gilt aufzupassen, nicht in den „Keller der Verzweiflung“ abzurutschen. Wenn man die Veränderung dann an sich heranlässt, geht es weiter in den „Raum der Verwirrung“ mit der Notwendigkeit, sich erst einmal neu zu sortieren. Dies führt dazu, eine Strategie für den Umgang mit der Veränderung zu entwickeln und schließlich den „Raum der Erneuerung“ zu betreten. Idealerweise stellt sich danach wieder der Zustand der Zufriedenheit ein.

Nach einem Input von ca. 30 Minuten stellte die Referentin dem Publikum Fragen, z. B. wie gut jeder seine Fähigkeit einschätzt, auf unvorhergesehene Zwischenfälle spontan zu reagieren. Die Fragen dienten zunächst der eigenen Reflektion und wurden anschließend mit einer Nachbarin diskutiert. Auch an dieser Stelle kamen die Gespräche schnell in Gang.

Am Ende stellte Frau Reinhardt noch die WOOP-Strategie vor. Die Abkürzung steht für W=wish, O=outcome, O=obstacle, P=plan: Wenn man sich selbst verändern will, kann diese Strategie dabei helfen, das Ziel zu erreichen — z. B. beim Rauchenabgewöhnen, dem Verzicht auf Schokolade oder dem konsequenten Betreiben von Sport. Für solche Vorhaben ist es hilfreich, sich das Ziel möglichst bunt auszumalen, sich vorzustellen, in welchen Situationen man schwach werden könnte,

*(weiter auf Seite 10)*



Foto: (c) Jochen Enderle

# Mai 2022

Predigt / Moderation

<b>01 So</b>	10:30 Gottesdienst <i>Tag der Arbeit</i> (KG, KiT)	Günther Helmrich Lotz / R.Wi
<b>02 Mo</b>	15:00 Familie im Fokus — Elterncafé	
<b>03 Di</b>	19:30 Treffen der Diakonatsleiter	
<b>04 Mi</b>	10:00 Gebetstreffen · 14:30 Treffen Grauburgunder · 19:30 Planungstreffen Moderatoren	
<b>05 Do</b>		
<b>06 Fr</b>	06. bis 08.05. Freizeit Junge Gemeinde in Fornsbach	
<b>07 Sa</b>	ab 14:30 Sommerfest OHIO e.V.	
<b>08 So</b>	10:30 Gottesdienst mit Kindersegnung <i>Muttertag</i> (KG, KiT, GU)	H.Ko / J.En
<b>09 Mo</b>	15:00 Familie im Fokus — Elterncafé	
<b>10 Di</b>	18:30 Sitzung des Ältestenrats	
<b>11 Mi</b>	10:00 Gebetstreffen · 19:00 Vorstandssitzung OHIO e.V. · 20:00 Mitgliedervers. OHIO e.V.	
<b>12 Do</b>		
<b>13 Fr</b>		
<b>14 Sa</b>	Seminar „Sichere Gemeinde“	
<b>15 So</b>	10:30 Jugendgottesdienst (KG, KiT, GU) <b>Redaktionsschluss mal eben Juni</b>	Rike Schlüter / P.Ge
<b>16 Mo</b>	15:00 Familie im Fokus — Elterncafé	
<b>17 Di</b>		
<b>18 Mi</b>	10:00 Gebetstreffen	
<b>19 Do</b>		
<b>20 Fr</b>		
<b>21 Sa</b>	21./22.05. Wochenende mit Amir Paryari	
<b>22 So</b>	10:30 Gottesdienst (KG, KiT, GU)	H.Ko / R.Br
<b>23 Mo</b>	15:00 Familie im Fokus — Elterncafé	
<b>24 Di</b>		
<b>25 Mi</b>	10:00 Gebetstreffen	
<b>26 Do</b>	<i>Christi Himmelfahrt</i> 26. bis 28.05. Bundesratstagung „Dich schickt der Himmel“, Kassel	
<b>27 Fr</b>		
<b>28 Sa</b>	14:00 Abschiedsfeier Peter Thümmel	
<b>29 So</b>	10:30 Gottesdienst (KG, GU)	H.Ko / B.Go
<b>30 Mo</b>	15:00 Familie im Fokus — Elterncafé	
<b>31 Di</b>		

*Terminänderungen und zusätzliche Termine erscheinen zeitnah auf [www.efg-karlsruhe.de](http://www.efg-karlsruhe.de).  
Außerordentliche Termine bitte weitergeben an [termine@efg-karlsruhe.de](mailto:termine@efg-karlsruhe.de).*



## Hybrid-Gottesdienste

Bitte schaut regelmäßig auf unsere Homepage <https://www.efg-karlsruhe.de/>

Wir feiern unsere Gottesdienste um 10:30 Uhr vor Ort. Sie werden live über YouTube übertragen und um 20:00 Uhr wiederholt.

Manchmal ist eine Übertragung nicht möglich und der Gottesdienst findet ausschließlich vor Ort statt.

Hinweise hierzu gibt es in den Bekanntmachungen oder per Email.



Foto: (c) Jochen Enderle

<https://www.youtube.com/channel/UCJIAZ-8kRmnpwwrsLvNbP2g>

KG — Krabbelgruppe  
KiT — Kindertreff  
GU — Gemeindeunterricht

### ***Prediger / Moderatoren***

*R.Wi Renate Wittmann  
H.Ko Hans Kolthoff  
J.En Jochen Enderle  
P.Ge Paul Gerisch  
R.Br Rainer Bräutigam  
B.Go Beate Gohla*

## Vorschau 2022



Foto: Ingela Skullman auf pixabay

### **Wochenende 25. + 26. Juni 2022**

10 Jahre EFG Karlsruhe in der Ohiostraße

### **25. Juni 2022**

Konzertabend mit Steffi Neumann

### **26. Juni 2022**

Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen und mehr

### **8. bis 10. Juli 2022**

Gemeindefreizeit Burg Altleiningen

### **22. Oktober 2022**

„Frühstück und mehr“



Fotos: (C) Jochen Enderle

sich im Vorfeld Gedanken zu machen, was man dann tun kann, um der Versuchung zu widerstehen, und dann einen konkreten Plan zu fassen.

Nach dem Referat war die Zeit für gegenseitigen Austausch und näheres Kennenlernen nach einhelliger Meinung viel zu kurz und der Wunsch nach Wiederholung einer solchen Veranstaltung war groß. Dieser Nachfrage kommt die Projektkooperation vom Bürgerverein Neureut-Heide und der EFG Karlsruhe gerne nach. Das nächste „Frühstück und mehr“ ist für Samstag, den 22.10.2022 geplant — weitere Infos folgen.

Bemerkenswert an dem ersten Frauenfrühstück nach langer Zeit war die Anzahl der Teilnehmerinnen, die erstmalig einen Fuß in das Forum des Gemeindehauses gesetzt haben. Es war eine gute Mischung aus gemeindefremden und gemeindeinternen Frauen. Eine große Hilfe war die tatkräftige männliche Unterstützung in der Küche. Vielen lieben Dank Bernd, Harald, Johannes, Michael und Paul! Auch in der Kinderbetreuung hatten wir verlässliche und kompetente Hilfe und sagen Hanna und Sonja dafür ein ganz großes Dankeschön! Wir, das Orgateam, haben uns sehr gefreut, dass „Frühstück und mehr“ so gut angenommen wurde und über das positive Feedback. Wir sind motiviert für das nächste Mal und freuen uns, wenn auch ihr wieder mit dabei seid.

Für das Orgateam Silke Schultheis



Fotos: (c) Antje Sijja Schwieger



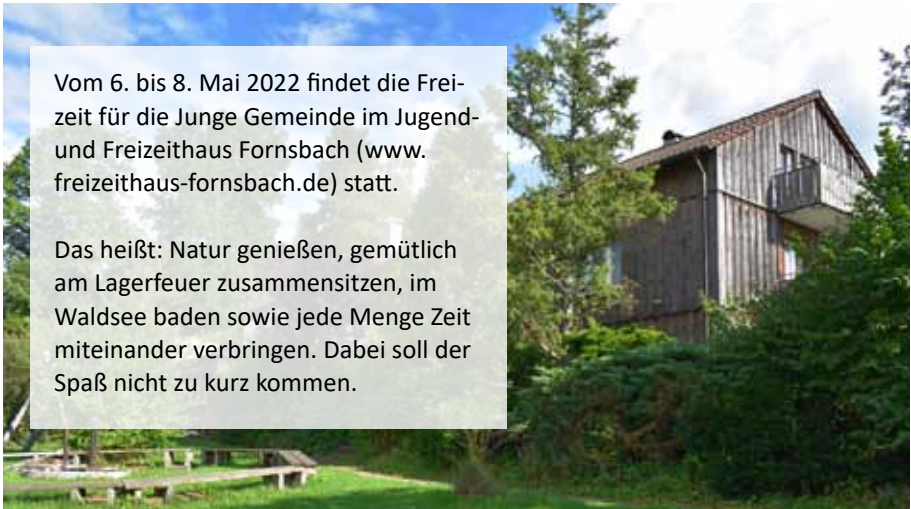
## Gottesdienst für Jung und Alt am 24. April 2022




## Freizeit Junge Gemeinde in Fornsbach

Vom 6. bis 8. Mai 2022 findet die Freizeit für die Junge Gemeinde im Jugend- und Freizeithaus Fornsbach ([www.freizeithaus-fornsbach.de](http://www.freizeithaus-fornsbach.de)) statt.

Das heißt: Natur genießen, gemütlich am Lagerfeuer zusammensitzen, im Waldsee baden sowie jede Menge Zeit miteinander verbringen. Dabei soll der Spaß nicht zu kurz kommen.





## Spaziergänger, Radfahrer, Wanderer, Ausstellungs- besucher und ...

**Am Mittwoch, dem 4. Mai 2022, ab 14:30 Uhr sind alle eingeladen, die sich durch diese Beschreibung angesprochen fühlen.**

Wir beginnen mit Kaffeetrinken. Für den Kaffee ist gesorgt, Kuchen oder Brezeln oder... bringt jeder selbst mit. Bei diesem Treffen wollen wir überlegen, ob der Wunsch nach gemeinsamen Unternehmungen vorhanden ist und wie das aussehen könnte. Erste Vorstellungen gehen dahin, dass an unterschiedlichen Werktagen Unternehmungen von einzelnen Personen oder Personengruppen angeboten werden.

*Renate Rimmler*

Foto: (c) Lehmann

Foto: (c) Wodicka

Foto: (c) Gustavo Alabiso / epd-Bild

# Ewigkeit

Einen Himmelssplitter,  
ein schmerzliches Geschenk.  
Er sagt uns:  
Hier ist kein Bleiben.  
Gott hat uns die Ewigkeit  
ins Herz gelegt.  
Einen Himmelssplitter,  
ein wunderbares Geschenk.  
Jeder Tag ist einzigartig,  
uns gegeben, damit wir ihn  
auskosten, bis er sich neigt.

Tina Willms



Foto: (c) Peter Thümmel

## Peter Thümmel



Foto: (c) Thümmel

**Peter Thümmel war bis zu seinem Tod Mitarbeiter im Redaktionsteam unseres Gemeindebriefes „mal eben“.**

Nach seiner schweren Erkrankung hatte er sich noch eine Zeitlang als Fotograf eingebracht und bereicherte so unsere Gemeindebriefe mit Szenen aus unserem Gemeindeleben. Als dies nicht mehr möglich war, kümmerte er sich mit großer Treue um den Versand von „mal eben“. Es war ihm wichtig, bis zuletzt für die Gemeinde tätig zu sein.

Wir trauern mit seiner Frau Birgit und allen Angehörigen.

*Renate Rimmler*

# mal eben

## Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Ohiostraße 17 · 76149 Karlsruhe

## Redaktionsteam

Renate Rimmler (Leiterin und V.i.S.P.), Ulrich  
Rimmler, Conny Jahn, Manuela Moravek,  
Bernd Rösler; mal-eben@efg-karlsruhe.de

## Satz und Layout

Conny Jahn; mal-eben@efg-karlsruhe.de

**Titelfoto** © Jochen Enderle

## Rückseite Foto

A. Reimchen © Gemeindebriefdruckerei  
**Umschlag vorn / hinten Hintergrund**  
N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei

## Druck

Gemeindebriefdruckerei  
Martin-Luther-Weg 1 · 29393 Groß Oesingen

## Gemeindebriefversand

Franka Fritze;  
gemeindebriefversand@efg-karlsruhe.de

## Gemeindebriefverteilung in die Fächer

Ulrich Paul

## Gemeindebrief Mai 2022

### mal eben in Farbe im Internet

<http://www.efg-karlsruhe.de/mal-eben-archiv/>

*Für Manuskripte, die unaufgefordert einge-  
sandt werden, behält sich das Redaktions-  
team die Veröffentlichung oder Kürzungen vor.*

**Redaktionsschluss für die Ausgabe  
Juni 2022: So., 15. Mai 2022**

**Die nächste Ausgabe erscheint voraus-  
sichtlich am Sonntag, 29. Mai 2022**



EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE  
GEMEINDE KARLSRUHE

## BAPTISTEN

im Bund Evang.-Freik. Gemeinden KdöR  
Ohiostraße 17 · 76149 Karlsruhe  
info@efg-karlsruhe.de  
<http://www.efg-karlsruhe.de>

## Pastor Hans Kolthoff

Büro: Ohiostraße 17 · 76149 Karlsruhe  
Tel. 0721 388248 · Fax 0721 35489900  
hans.kolthoff@efg-karlsruhe.de

## Jugendreferent Thomas Singer

Büro: Ohiostraße 17 · 76149 Karlsruhe  
thomas.singer@efg-karlsruhe.de

## Vertretungsbefugte der Gemeinde Rainer Bräutigam

rainer.braeutigam@efg-karlsruhe.de  
**Thekla Enderle**  
thekla.enderle@efg-karlsruhe.de

## Hausmeister Klaus Hettler

klaus.hettler@efg-karlsruhe.de

## Bankverbindung

Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN DE85 5009 2100 0000 1008 03  
BIC GENODE51BH2

## Spenden über PayPal

spenden@efg-karlsruhe.de  
oder über QR-Code



Herzlichen  
Glückwunsch und  
Gottes Segen  
an alle  
Geburtstagskinder  
im Monat Mai

Foto: (c) Conny Jahn



*Mut ist Angst, die gebetet hat.  
Corrie ten Boom*

**Peter Thümmel**  
geb. Obermeier

\* 13. Oktober 1969  
† 5. April 2022

Wir trauern mit Birgit  
und allen Angehörigen,  
wissen Peter aber  
geborgen in der Liebe  
Gottes, der er sich  
anvertraut hat.

Der **Gemeindebrief Juni** erscheint  
am 29. Mai 2022 (Redaktions-  
schluss 15. Mai). Schickt Texte  
und Bilder bitte ausschließlich an  
[mal-eben@efg-karlsruhe.de](mailto:mal-eben@efg-karlsruhe.de).



Foto: (c) Lehmann

## Im Mai

Manchmal sind es Momente nur,  
die sich doch einprägen  
als wollten sie reichen  
für ein ganzes Leben.

Ein Wort findet dich.  
Du findest ein Wort.  
Du wirst angesehen  
und fühlst dich verstanden.  
Du siehst an  
und verstehst.

Ich wünsche dir Momente,  
die deine Zeit aufleuchten lassen  
und sie erfüllen mit Sinn.

*Tina Willms*



EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE  
GEMEINDE KARLSRUHE  
**BAPTISTEN**